

### ***Arbeitsschwerpunkte und Themen:***

Die Arbeitsschwerpunkte sowie die Themen sind laut Fachanforderungen verpflichtend.

### ***Kompetenzen:***

- Angaben zu den Kompetenzbereichen Fachwissen (F), Kommunikation (K), Beurteilung/Bewertung (B) und Handlung (H) finden sich bei den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten.
- Angaben zu den Kompetenzbereichen Räumliche Orientierung (O) und Erkenntnisgewinnung/Methoden (M) werden pro Schuljahr festgelegt und befinden sich im Anschluss an die Arbeitsschwerpunkte des jeweiligen Jahrgangs.
- Selbst- und Sozialkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler zeigen Motivation und Interesse für geographische Räume und Handlungsfelder sowie in geographisch relevanten Situationen Bereitschaft zum Handeln (Alltagshandeln).

### ***Mögliche Inhalte und Begriffe:***

Die aufgeführten möglichen Inhalte und Begriffe erscheinen für das exemplarische Arbeiten mit den verbindlichen Themen geeignet, sie sind aber nicht (wie z. B. die Themen) verpflichtend.

### ***Leistungsmessung und Leistungsbewertung***

Im Fach Geographie werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben. Mündliche Beiträge zum Unterricht bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung. Als mündliche Beiträge werden betrachtet:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (differenziert nach Quantität und Qualität)
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Kurzreferate

- Mündliche Übungen, z.B. Verbalisieren des Tafelbildes, Zusammenfassungen, Wiederholungen.

Ferner können schriftliche Übungen zur Bewertung herangezogen werden, z.B.

- Protokolle
- Hefte/Mappen
- Materialsammlungen
- Portfolios
- Lerntagebücher
- Schriftliche Hausaufgaben
- Schriftliche Übungen (Tests).

Die Anzahl der schriftlichen Übungen pro Halbjahr soll die Anzahl der erteilten Wochenstunden nicht übersteigen. Die zu überprüfenden Inhalte werden mit den Schülerinnen und Schülern abgesprochen und maximal auf ein Themenfeld begrenzt. In Anbetracht der hohen Belastung der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang G8 kann allerdings auch auf schriftliche Übungen verzichtet werden. Umfang und Anzahl stehen im Ermessen der Lehrkraft und sind den unterrichtlichen Erfordernissen anzupassen.

Eine Bewertung der Leistung im Unterricht mit der Endzensur „gut“ sollte auf umfangreichem und differenziertem Fachwissen mit der Fähigkeit zu Transferleistungen (Sachkompetenz) basieren. Die Fähigkeit zu sachlich richtigen und schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen, verknüpft mit problemorientiertem Denken erfüllt die Note „gut“ im Bereich der Urteilskompetenz. Eine gute Methodenkompetenz zeichnet sich durch die sichere und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden und die sichere Beherrschung des Fachvokabulars aus. Die Zeugnisnote „gut“ sollte erteilt werden, wenn im Unterricht kontinuierlich in allen Kompetenzbereichen mitgearbeitet wird.



Eine „ausreichende“ Bewertung erfolgt bei überwiegend reproduktiven Leistungen, überwiegend grundsätzlich richtiger Anwendung fachspezifischer Methoden und Darstellung von Werturteilen unter Anleitung. Beschränkt sich die mündliche Mitarbeit auf die Einforderung der Beiträge, kann die Bewertung für diesen Teil der Leistung nicht besser als „ausreichend“ sein.

### ***Differenzierung, Förderung***

Durch beispielsweise offene Unterrichtsformen, Wahl- bzw. Zusatzaufgaben, Schnellarbeiteraufträge und vor allem offene bzw. differenzierende Auftragsformulierung wird den Anforderungen eines binnendifferenzierenden Unterrichts Rechnung getragen.



<b>Arbeitsschwerpunkt 1: Übergang/Einstieg in die Geographie</b>	
<b>Kompetenzen</b>	<p><b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.</p> <p><b>F1 Fähigkeit, die Erde als Planeten zu beschreiben: Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p>S1 grundlegende planetare Merkmale (zum Beispiel Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben.</p> <p>S2 die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (tag und Nacht, Jahreszeiten).</p> <p><b>F2 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p>S4 gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (zum Beispiel Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären.</p> <p>S6 Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (zum Beispiel Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären.</p>
<b>Thema 1.1: Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, WebGIS/ internetbasierte Raumdarstellungen</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel des Faches Geographie</li> <li>• Entdeckung der Welt</li> <li>• Überblick über die Erde</li> <li>• Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg)</li> <li>• Arbeiten mit analogen und digitalen Karten</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, NN
<b>Thema 1.2: Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensweisen von Kindern auf der Welt</li> <li>• Bewegung der Erde und ihre Folgen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker)</li> <li>• Leben in der Großstadt und in der Peripherie</li> <li>• Leben in Georisikogebieten</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschafftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen kennen lernen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	z. B. Innenstadt Itzehoe (Kartierung); Weg Schule-Schwimmbad / Lehmwohld (Kartierung), weitere in den Orientierungshilfen G8 EK genannte (hier vgl. S. 33)
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Mathematik, Deutsch

## **Arbeitsschwerpunkt 2: Geographie Deutschlands mit Fokus auf Schleswig- Holstein**

<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S10 vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (zum Beispiel wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen).
	<b>F4 Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>



	S17	das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, , Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.	
	<b>K1 Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>	
	S1	geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen.
	S2	geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.	
	<b>H1 Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>	
	S1	die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln.
S2	unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit.	
<b>Thema 2.1: Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln</b>		
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellungsprozess von Lebensmitteln (konkrete Beispiele)</li> <li>• Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft - vom Bauernhof zum Hightech- Betrieb</li> <li>• Konventionelle und ökologische Landwirtschaft</li> <li>• Fischfang im Wandel</li> <li>• Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln</li> </ul>	
<b>Mögliche Begriffe</b>	Ackerbau, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionell und ökologische Landwirtschaft, Fangquote, regionale Produkte	



**Thema 2.2: Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH und Deutschland – Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung**

<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis</li> <li>• Industrieprodukte im Alltag</li> <li>• Industriestandorte und ihre Entstehung</li> <li>• Zukunft der Industrie</li> <li>• Nachhaltigkeit des Industriestandorts Deutschland</li> <li>• Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis</li> <li>• Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land)</li> <li>• Dienstleistungszentren und ihre Entstehung</li> <li>• Dienstleistungen der Zukunft</li> <li>• Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Harte und weiche Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte, Just-in-Time, Absatzmarkt, Konkurrenz, Industrie 4.0, Made in Germany, Beschäftigtenanteil der Sektoren, Standortfaktoren, Dienstleistungsgesellschaft, Automatisierung, personen- und sachbezogene Dienstleistungen
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	z.B. Kiel, Hamburg
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Deutsch

**Arbeitsschwerpunkt 3: Naturgeographie Europas**

<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F2</b> <b>Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	<b>S4</b> gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (zum Beispiel Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären.
	<b>S5</b> vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (zum Beispiel Lageveränderung der



	geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern.
S6	Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (zum Beispiel Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären.
S7	den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (zum Beispiel Wetter, Gebirgsbildung) darstellen.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.
<b>K1</b>	<b>Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S2	geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken.

### **Thema 3.1: Entstehung von Klima- und Vegetationszonen**

<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa</li> <li>• Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen</li> <li>• Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum</li> <li>• Entstehung und Bedeutung von Klimazonen</li> <li>• Beispielregionen</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm

### **Thema 3.2: Entstehung von Oberflächenformen, ein Fokus auf SH**

<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Schleswig-Holstein</li> <li>• Entstehung von Küsten in Nordeuropa</li> <li>• Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren)</li> <li>• Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen)</li> <li>• Entstehung von Vulkanen (z.B. Ätna, Vesuv, Kaiserstuhl)</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schäre, Plattengrenzen, Faltengebirge
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichts-gestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> </ul>





	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	z. B. Erkundung eines Naturschutzgebietes Universum Science Center Bremen, Besuch in der Stadtbücherei
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Englisch, Französisch, Deutsch

<b>Arbeitsschwerpunkt 4: Wirtschaftsräume in Europa</b>	
<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S10 vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (zum Beispiel wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen).
	S11 Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (zum Beispiel Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären.
	<b>F4 Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S17 das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren,
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.
	<b>K1 Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>



	S2	geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken.
	<b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.	
	<b>B1</b>	<b>Fähigkeit, Sachverhalte im Raum unter Anwendung geographischer Kenntnisse zu beurteilen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S1	fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie zum Beispiel ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen, geographische Kenntnisse und die oben genannten Kriterien anwenden.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.	
	<b>H1</b>	<b>Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	S3	Determinanten des eigenen Handelns (zum Beispiel Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge).
S4	Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (zum Beispiel fair trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungs gewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global.	
S5	Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (zum Beispiel nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit.	
<b>Thema 4.1: Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas</b>		
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung einer Urlaubsreise</li> <li>• Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel</li> <li>• Urlaub in Schleswig-Holstein</li> <li>• Verschiedene Arten des Tourismus</li> <li>• Nachhaltiger Urlaub</li> </ul>	
<b>Mögliche Begriffe</b>	Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Wellness-tourismus, Städtereisen, Fahrrad-tourismus, Naturtou-	



	rismus, Besucherzahlen, Übernachtungszahlen, Auslastung, Saisonverlauf, CO <sub>2</sub> - Ausstoß
<b>Thema 4.2: Wirtschaftszentren – Standorte, ihre Entstehung, Vernetzung über Verkehr, Logistik und Kommunikation und ihre weltwirtschaftliche Bedeutung</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick</li> <li>• Industrieprodukte aus Europa</li> <li>• Wirtschaftszentren und ihre Entstehung</li> <li>• Nachhaltige Wirtschaftszentren</li> <li>• Europas Vernetzung in der Welt</li> <li>• Logistik: der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden</li> <li>• Wahl des Verkehrsmittels</li> <li>• Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken)</li> <li>• Knotenpunkte der Logistik - Schiffs- und Flughäfen</li> <li>• Globalisierung - die Vernetzung der Welt</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Durchschnittseinkommen, Global Player, Global City, Forschung und Entwicklung, Logistik, Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Infrastruktur, Drehkreuz, Container, Massengut, Stückgut, Hinterlandanbindung, Binnenschifffahrt
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	z. B. Hafenbesichtigung Hamburg, Flughafen Hamburg: Modellschau und Rundfahrt, Besuch beim Hamburger Verkehrsverbund
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Englisch, Französisch, Deutsch

<b>Kompetenzbereich</b> <b>Räumliche Orientierung</b>	<b>Räumliche Orientierung:</b> Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen).
	<b>O1</b> <b>Kenntnis grundlegender topographischer Wissensbestände: Schülerinnen und Schüler...</b>
	<b>S1</b> verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (zum Beispiel Name und



	Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer).
S2	kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (zum Beispiel das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Fragmentierung nach entwicklungsstand).
<b>O2</b>	<b>Fähigkeit zur Einordnung geographischer Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S3	die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (zum Beispiel Flüsse, Gebirge) beschreiben.
S4	die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (zum Beispiel Lage im Gradnetz) genauer beschreiben.
<b>O3</b>	<b>Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...</b>
S5	die Grundelemente einer Karte (zum Beispiel Grundrissdarstellung, Generalisierung,) nennen.
S6	topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.
S8	topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen.
<b>O4</b>	<b>Fähigkeit zur Orientierung in Realräumen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S11	mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (zum Beispiel Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen.
S12	anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben.
S13	sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (zum Beispiel Kompass) im Realraum bewegen.
<b>Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung/Methoden</b>	<b>Erkenntnisgewinnung/Methoden:</b> Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus (Geo-)Medien gewinnen und auswerten sowie Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie beschreiben zu können.
<b>M1</b>	<b>Kenntnis von geographisch/geowissenschaftlich relevanten Informationsquellen, -formen und -strategien: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S1	geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (zum Beispiel Fachbücher, Gelände), technikgestützte (zum Beispiel Internet, DVDs) als auch personelle (zum Beispiel Raumplaner), nennen.



	S2	geographisch relevante Informationsformen/Medien (zum Beispiel Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen.
	S3	grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung beschreiben.
	<b>M2</b>	<b>Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S4	problem-, sach- und zielgemäß Informationen zum Beispiel aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen auswählen.
	S5	problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (zum Beispiel Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen.
	<b>M3</b>	<b>Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S6	geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.

**Arbeitsschwerpunkt 1: Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale**

**Kompetenzen**

**Fachwissen:** Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.

**F2 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...**

S8 das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (zum Beispiel Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen.

**F4 Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...**

S18 Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Naturrisiken, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern.

S20 mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (zum Beispiel Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern,

**F5 Fähigkeit, individuelle Räume unterschiedlicher Art und Größe unter bestimmten Fragestellungen zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...**

S22 geographische Fragestellungen (zum Beispiel Gunst-/ Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit beziehungsweise Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (zum Beispiel Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA, Russland) richten.

**Kommunikation:** Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.

**K1 Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen**



	<b>und Schüler können...</b>
	S4 geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.
	<b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.
	<b>B1 Fähigkeit, Sachverhalte im Raum unter Anwendung geographischer Kenntnisse zu beurteilen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S2 ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (zum Beispiel Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.
	<b>H1 Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	S4 Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (zum Beispiel fair trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global.
	S5 Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (zum Beispiel nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit.
	<b>H2 Entwicklung von Bereitschaft und Fähigkeit zum konkreten Nachhaltigkeitshandeln „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig zu gestalten“ (Informationshandeln, Alltagshandeln, politisches Handeln): Schülerinnen und Schüler entwickeln und erproben...</b>
S6 konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (zum Beispiel fair trade, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit).	

**Thema 1.1: Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung**



<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost</li> <li>• Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung</li> <li>• Entwicklung durch Tourismus und</li> <li>• Mega-Events</li> <li>• Logistik-Drehscheibe Dubai</li> <li>• Nachhaltige Entwicklungschancen</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck
<b>Thema 1.2: Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Afrikabild in Deutschland</li> <li>• Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika</li> <li>• Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko</li> <li>• Wirtschaftlicher Aufschwung</li> <li>• Nachhaltige Entwicklungschancen</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Migration, Fair Trade, Tourismus, Bildung
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen kennen lernen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	z. B. Moschee, Synagoge, jüdischer Friedhof, ...
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Religion, Englisch, Biologie

## **Arbeitsschwerpunkt 2: Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik**

<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F3</b> <b>Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen: Schülerin-</b>





	<b>nen und Schüler können...</b>
S12	den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (zum Beispiel wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären.
S15	humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (zum Beispiel Stadt – Land, sogenannte Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer beziehungsweise Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.
<b>K1</b>	<b>Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S4	geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.
	<b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.
<b>B2</b>	<b>Fähigkeit, ausgewählte geographisch/ geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...</b>
S3	aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen.
<b>B4</b>	<b>Fähigkeit, ausgewählte geographisch/ geowissenschaftlich relevante Sachverhalte/Prozesse unter Einbeziehung fachbasierter und fachübergreifender Werte und Normen zu bewerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S8	geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.



	<b>H1</b>	<b>Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	S2	unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit.
	<b>H2</b>	<b>Entwicklung von Bereitschaft und Fähigkeit zum konkreten Nachhaltigkeitshandeln „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig zu gestalten“ (Informationshandeln, Alltagshandeln, politisches Handeln): Schülerinnen und Schüler entwickeln und erproben...</b>
	S6	konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (zum Beispiel fair trade, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit).

### **Thema 2.1: Lateinamerika . unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen**

<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lateinamerika in der Weltwirtschaft</li> <li>• Umgang mit Ressourcen</li> <li>• Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung</li> <li>• Aktuelle Dynamik eines Landes</li> <li>• Nachhaltige Strategien und Projekte</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, Megacity, HDI, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-)Industrieländer, Länder des Nordens/Südens
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	---
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Geschichte

### **Arbeitsschwerpunkt 3: Regionale und globale Verflechtungen**

<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu
--------------------	---



	können.
<b>F3</b>	<b>Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S13	das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (zum Beispiel Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern.
<b>F5</b>	<b>Fähigkeit, individuelle Räume unterschiedlicher Art und Größe unter bestimmten Fragestellungen zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S23	zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen analysieren.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.
<b>K1</b>	<b>Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S4	geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.
	<b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.
<b>B3</b>	<b>Fähigkeit, ausgewählte geographische/ geowissenschaftliche Erkenntnisse und Sichtweisen hinsichtlich ihrer Bedeutung und Auswirkungen für die Gesellschaft angemessen zu beurteilen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S5	zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (zum Beispiel verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen.
S6	zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (zum Beispiel Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen



	Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.
	<b>H1</b> <b>Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	<b>S2</b> unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit.
<b>Thema 3.1: Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie</li> <li>• New York –Global City im Wandel</li> <li>• Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung</li> <li>• Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte</li> <li>• Migration – Wandel als Einwanderungsland</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Agribusiness, Silicon Valley, Start-up, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Börse, Botschaften, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, street art, Städtennetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen kennen lernen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	z. B. Auswanderermuseum Ballinstadt Hamburg, Erkundung im Supermarkt (Produkte aus Nordamerika)
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Geschichte

<b>Kompetenzbereich</b> <b>Räumliche Orientierung</b>	<b>Räumliche Orientierung:</b> Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen).
	<b>O2</b> <b>Fähigkeit zur Einordnung geographischer Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	<b>S3</b> die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (zum Beispiel Flüsse, Gebirge) beschreiben.



	S4	die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (zum Beispiel Lage im Gradnetz) genauer beschreiben.
	<b>O3</b>	<b>Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S6	topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.
	S7	Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (zum Beispiel durch Farbwahl) beschreiben.
	S8	topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen.
	S9	aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen.
	S10	einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen.
	<b>O5</b>	<b>Fähigkeit zur Reflexion von Raumwahrnehmung und – konstruktion: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S15	anhand von Karten (zum Beispiel kognitiven Karten/mental maps) erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.
	S16	anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben, anhand von Karten erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (zum Beispiel zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sogenannte Entwicklungs- und [Post-] Industrieländer).
<b>Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung/Methoden</b>	<b>Erkenntnisgewinnung/Methoden:</b> Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus (Geo-)Medien gewinnen und auswerten sowie Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie beschreiben zu können.	
	<b>M2</b>	<b>Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S4	problem-, sach- und zielgemäß Informationen zum Beispiel aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen auswählen.
	<b>M3</b>	<b>Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S6	geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten,



	S7	die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen.
	S8	die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (zum Beispiel absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.
	<b>M4</b>	<b>Fähigkeit, die methodischen Schritte zu geographischer/ geowissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung in einfacher Form zu beschreiben und zu reflektieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S9	selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren.
	S10	einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden.
	S11	den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.



**Arbeitsschwerpunkt 1: Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik**

**Kompetenzen**

**Fachwissen:** Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.

**F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...**

S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (zum Beispiel wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären.

S15 humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (zum Beispiel Stadt – Land, sogenannte Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer beziehungsweise Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern.

**Kommunikation:** Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.

**K1 Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...**

S4 geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.

**Beurteilung/Bewertung:** Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.

**B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/ geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...**

S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen.

**B4 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/ geowissenschaftlich relevante Sachverhalte/Prozesse unter Einbeziehung fachbasierter und fachübergreifender Werte und**



	<b>Normen zu bewerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S8 geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.
	<b>H1 Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	S2 unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit.
	<b>H2 Entwicklung von Bereitschaft und Fähigkeit zum konkreten Nachhaltigkeitshandeln „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig zu gestalten“ (Informationshandeln, Alltagshandeln, politisches Handeln): Schülerinnen und Schüler entwickeln und erproben...</b>
S6 konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (zum Beispiel fair trade, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit).	
<b>Thema 1.1: China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• China – die Werkbank der Welt</li> <li>• Global City Shanghai</li> <li>• Transport und Logistik</li> <li>• Regionale Disparitäten</li> <li>• Nachhaltige Zukunft für China</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Neue Seidenstraße, Wanderarbeiter, Urbanisierung, Know-how
<b>Thema 1.2: Südostasien – Kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• High-Tech aus Südostasien</li> <li>• Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes</li> <li>• Entwicklung durch Tourismus</li> <li>• Regionale Disparitäten</li> </ul>





	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwundbarkeit durch globale Einflüsse</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Forschung und Entwicklung, Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Schifffahrtswege, Drehscheibe, Stadtplanung, kulturelle Vielfalt
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	Überseemuseum Bremen, Völkerkundemuseum Hamburg oder Kiel, Containerterminal Hamburg
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Religion, Geschichte

## **Arbeitsschwerpunkt 2: Regionale und globale Verflechtungen**

<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S13 das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (zum Beispiel Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern.
	<b>F5 Fähigkeit, individuelle Räume unterschiedlicher Art und Größe unter bestimmten Fragestellungen zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S23 zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen analysieren.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.
	<b>K1 Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S4 geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und



	<p>adressatengerecht organisieren und präsentieren.</p> <p><b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.</p>
<b>B3</b>	<b>Fähigkeit, ausgewählte geographische/geowissenschaftliche Erkenntnisse und Sichtweisen hinsichtlich ihrer Bedeutung und Auswirkungen für die Gesellschaft angemessen zu beurteilen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S5	zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (zum Beispiel verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen.
S6	zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (zum Beispiel Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.
<b>H1</b>	<b>Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
S2	unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit.
<b>Thema 2.1: Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick - Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts</li> <li>• Südkorea – Entwicklung durch Forschung</li> <li>• Japan – Entwicklung trotz Ungunstoffaktoren</li> <li>• Australien – der Rohstofflieferant</li> <li>• Nachhaltige Entwicklungschancen</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Freihandelsabkommen, APEC, Warenströme, Forschung und Entwicklung, Industriekonzerne, Jaebeol, Raumnutzung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Kultur und Tradition, Zaibatsu, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export
<b>Materialien (Vorschläge) / Un-</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere</li> </ul>



<b>terrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	---
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Religion, Geschichte

<b>Arbeitsschwerpunkt 3: Räume im Wandel</b>	
<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F4 Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S19 an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären.
	S21 Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (zum Beispiel globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.
	<b>K2 Fähigkeit, sich über geographische/geowissenschaftliche Sachverhalte auszutauschen, auseinanderzusetzen und zu einer begründeten Meinung zu kommen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S5 im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren.
	S6 an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (zum Beispiel Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten



	<p>Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen.</p> <p><b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.</p> <p><b>B4 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Sachverhalte/Prozesse unter Einbeziehung fachbasierter und fachübergreifender Werte und Normen zu bewerten: Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p>S8 geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.</p> <p><b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.</p> <p><b>H1 Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b></p> <p>S3 Determinanten des eigenen Handelns (zum Beispiel Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge).</p> <p>H3 Fähigkeit zur Reflexion und Selbstbestimmung im Nachhaltigkeitshandeln: Schülerinnen und Schüler reflektieren...</p> <p>S9 in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer.</p> <p>S10 Wertorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe.</p>
<p><b>Thema 3.1: Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten</b></p>	
<p><b>Mögliche Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau</li> <li>• Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung</li> <li>• Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt</li> <li>• Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort</li> <li>• Nachhaltige Entwicklungs- perspektiven</li> </ul>
<p><b>Mögliche Begriffe</b></p>	<p>Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmit-</p>



	tel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung
<b>Thema 3.2: Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Russland – Rohstoffe und ihre Förderung</li> <li>• Raumnutzung unter Extrembedingungen</li> <li>• Russlands und der Weltmarkt –</li> <li>• gegenseitige Abhängigkeit</li> <li>• Moskau – eine Weltstadt im Wandel</li> <li>• Nachhaltige Entwicklungsperspektiven</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, Pipelinebau, Monostruktur, Global Player</li> </ul>
<b>Thema 3.3: Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung – weltweit</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Kommunen in Deutschland</li> <li>• Nachhaltige Stadtteile in Skandinavien mit Vorbildfunktion (z.B. Stockholm-Hammarby)</li> <li>• Weltweite Raumbeispiele für Green Growth (z.B. Masdar, Lingang New City, Songdo City)</li> <li>• Nachhaltigkeit von sportlichen und kulturellen Mega-Events</li> <li>• Perspektiven für nachhaltiges Leben in der Zukunft</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Kommune, Partizipation, Kinderfreundlichkeit, kompakte Bauweise, erneuerbare Energien, dezentrale Stromversorgung, ÖPNV, fahrradfreundliche Stadt, Green Growth, sharing-Systeme</li> </ul>
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	Erkundung im Eine-Welt-Laden Völkerkundemuseum Hamburg
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Englisch, Religion

<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Räumliche Orientierung:</b> Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz,
-------------------------	---



<b>Räumliche Orientierung</b>	Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen).
	<b>O2 Fähigkeit zur Einordnung geographischer Objekte und Sachverhalte in räumliche Ordnungssysteme: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S3 die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (zum Beispiel Flüsse, Gebirge) beschreiben.
	S4 die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (zum Beispiel Lage im Gradnetz) genauer beschreiben.
	<b>O3 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S6 topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.
	S7 Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (zum Beispiel durch Farbwahl) beschreiben.
	S8 topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen.
	S9 aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen.
	S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen.
	<b>O5 Fähigkeit zur Reflexion von Raumwahrnehmung und – konstruktion: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S15 anhand von Karten (zum Beispiel kognitiven Karten/mental maps) erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden.
	S16 anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben, anhand von Karten erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (zum Beispiel zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sogenannte Entwicklungs- und [Post-] Industrieländer).
	<b>Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung/Methoden</b>
<b>M2 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen: Schülerinnen und Schüler können...</b>	
S4 problem-, sach- und zielgemäß Informationen zum Beispiel aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen aus-	



	wählen.
<b>M3</b>	<b>Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S6	geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten,
S7	die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen.
S8	die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (zum Beispiel absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.
<b>M4</b>	<b>Fähigkeit, die methodischen Schritte zu geographischer/geowissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung in einfacher Form zu beschreiben und zu reflektieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S9	selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren.
S10	einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden.
S11	den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.



**Arbeitsschwerpunkt 1: Geosystem Erde I – Modelle und Vernetzungen**

**Kompetenzen**

**Fachwissen:** Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.

**F4 Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...**

S19 an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären.

S21 Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (zum Beispiel globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen.

**Kommunikation:** Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.

**K2 Fähigkeit, sich über geographische/geowissenschaftliche Sachverhalte auszutauschen, auseinanderzusetzen und zu einer begründeten Meinung zu kommen: Schülerinnen und Schüler können...**

S5 im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren.

S6 an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (zum Beispiel Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen.

**Beurteilung/Bewertung:** Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.

**B4 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Sachverhalte/Prozesse unter Einbeziehung fachbasierter und fachübergreifender Werte und Normen**





	<b>zu bewerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S8 geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.
	<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.
	<b>H1 Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	S3 Determinanten des eigenen Handelns (zum Beispiel Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge).
	H3 Fähigkeit zur Reflexion und Selbstbestimmung im Nachhaltigkeitshandeln: Schülerinnen und Schüler reflektieren...
	S9 in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer.
S10 Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe.	
<b>Thema 1.1: Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Erde</li> <li>• Modell der Plattentektonik - Annahmen, Belege und Erklärungen</li> <li>• Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben</li> <li>• Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (Seafloor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Resilienz
<b>Thema 1.2: Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre</li> <li>• Boden –Gefährdung und Schutz</li> <li>• Wasser – Gefährdung und Schutz</li> <li>• Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit</li> </ul>



<b>Mögliche Begriffe</b>	Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodengradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Bundesbodenschutzgesetz, Wassermanagement
<b>Thema 1.3: Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit</b>	
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle</li> <li>• Meer als Transportweg</li> <li>• Meer als Lebensraum</li> <li>• Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, flags of convenience, Seerecht, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	Erkundung im Eine-Welt-Laden Völkerkundemuseum Hamburg
<b>Mögliche Vernetzung</b>	Englisch, Religion

## **Arbeitsschwerpunkt 2: Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung**

<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachwissen:</b> Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.
	<b>F2 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme zu erfassen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	<b>S3</b> die natürlichen Sphären des Systems Erde (zum Beispiel Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen.
	<b>S8</b> das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (zum Beispiel Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen.



	<b>F4</b>	<b>Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S19	an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären.
	S20	mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (zum Beispiel Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern.
	S21	Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (zum Beispiel globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen.
	<b>Kommunikation:</b> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.	
	<b>K1</b>	<b>Fähigkeit, geographisch relevante Mitteilungen zu verstehen und sachgerecht auszudrücken: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S4	geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.
	<b>Beurteilung/Bewertung:</b> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.	
	<b>B4</b>	<b>Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Sachverhalte/Prozesse unter Einbeziehung fachbasierter und fachübergreifender Werte und Normen zu bewerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S8	geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.
<b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.		



	<b>H1</b>	<b>Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b>
	S4	Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (zum Beispiel fair trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global.
	S5	Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (zum Beispiel nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit).
	<b>H2</b>	<b>Entwicklung von Bereitschaft und Fähigkeit zum konkreten Nachhaltigkeitshandeln „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig zu gestalten“ (Informationshandeln, Alltagshandeln, politisches Handeln): Schülerinnen und Schüler entwickeln und erproben...</b>
	S7	konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (zum Beispiel Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO).
	S8	Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene).
	<b>H3</b>	<b>Fähigkeit zur Reflexion und Selbstbestimmung im Nachhaltigkeitshandeln: Schülerinnen und Schüler reflektieren...</b>
	S9	in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer.
<b>Thema 2.1: Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten, nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</b>		
<b>Mögliche Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa</li> <li>• Produktionsketten der Landwirtschaft</li> <li>• Wandel der Produktionsmethoden</li> <li>• Landwirtschaft in der EU –</li> <li>• Subventionen vs. freier Markt</li> <li>• Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ul>	
<b>Mögliche Begriffe</b>	Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spe-	



	<p>zialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, Fair Trade</p>
<p><b>Thema 2.2: Energieverbrauch und Energieversorgung in Europa – regionale Potenziale, nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</b></p>	
<p><b>Mögliche Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieversorgung in Europa</li> <li>• Energieverbrauch und Energievorräte</li> <li>• Mögliche Energieträger in Europa</li> <li>• Regionale Potenziale für die Energieversorgung</li> <li>• Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ul>
<p><b>Mögliche Begriffe</b></p>	<p>Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix</p>
<p><b>Thema 2.3: Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde Teil 1 – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</b></p>	
<p><b>Mögliche Inhalte</b> Auswahl unter Berücksichtigung Klasse 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mein Konsumverhalten – mein CO<sub>2</sub> Fußabdruck</li> <li>• Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser</li> <li>• Mein ökologischer Fußabdruck</li> <li>• Nachhaltige Projekte vor Ort</li> <li>• Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“</li> </ul>
<p><b>Mögliche Begriffe</b></p>	<p>Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln</p>
<p><b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<p><b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b></p>	
<p><b>Mögliche Vernetzung</b></p>	

<p><b>Kompetenzbereich</b> <b>Räumliche Orientierung</b></p>	<p><b>Räumliche Orientierung:</b> Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrneh-</p>
--	--



	mungen).
	<b>O1      Kenntnis grundlegender topographischer Wissensbestände: Schülerinnen und Schüler...</b>
S1	verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (zum Beispiel Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer).
	<b>O3      Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...</b>
S6	topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.
S8	topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen.
S9	aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen.
<b>Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung/Methoden</b>	<b>Erkenntnisgewinnung/Methoden:</b> Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus (Geo-)Medien gewinnen und auswerten sowie Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie beschreiben zu können.
	<b>M2      Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S5	problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (zum Beispiel Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen.
	<b>M3      Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
S6	geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten,
S7	die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen.
S8	die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (zum Beispiel absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.
	<b>M4      Fähigkeit, die methodischen Schritte zu geographischer/geowissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung in einfacher Form zu beschreiben und zu reflektieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>



	S9	selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren.
	S10	einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden.
	S11	den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.



## Arbeitsschwerpunkt 1: Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen

### Kompetenzen

**Fachwissen:** Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren zu können.

**F4 Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe zu analysieren: Schülerinnen und Schüler können...**

S19 an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (zum Beispiel Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären.

S21 Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (zum Beispiel globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen.

**Kommunikation:** Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und präsentieren zu können sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen zu können.

**K2 Fähigkeit, sich über geographische/geowissenschaftliche Sachverhalte auszutauschen, auseinanderzusetzen und zu einer begründeten Meinung zu kommen: Schülerinnen und Schüler können...**

S5 im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren.

S6 an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (zum Beispiel Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen.

**Beurteilung/Bewertung:** Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme, Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert sowie vor dem Hintergrund bestehender Werte in Ansätzen beurteilen zu können.

**B4 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich**





	<p><b>relevante Sachverhalte/Prozesse unter Einbeziehung fachbasierter und fachübergreifender Werte und Normen zu bewerten: Schülerinnen und Schüler können...</b></p>
	<p>S8 geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (zum Beispiel Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.</p>
	<p><b>Handlung:</b> Bereitschaft und Fähigkeit, auf verschiedenen Handlungsfeldern Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten zu können.</p>
	<p><b>H1 Kenntnis politischer und normativer Vorgaben und nachhaltiger Handlungsoptionen: Schülerinnen und Schüler kennen...</b></p>
	<p>S3 Determinanten des eigenen Handelns (zum Beispiel Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge).</p>
	<p>H3 Fähigkeit zur Reflexion und Selbstbestimmung im Nachhaltigkeitshandeln: Schülerinnen und Schüler reflektieren...</p>
	<p>S9 in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer.</p>
	<p>S10 Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe.</p>
<p><b>Thema 1: Klimasystem der Erde – Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabebene)</b></p>	
<p><b>Mögliche Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimatelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen</li> <li>• Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen</li> <li>• Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System</li> <li>• Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem)</li> </ul>
<p><b>Mögliche Begriffe</b></p>	<p>Wetter, Witterung, Klima, Klimatelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</p>
<p><b>Thema 2: Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde Teil 2 – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</b></p>	
<p><b>Mögliche Inhalte</b>                  Auswahl unter Berücksichtigung der Inhalte in Klasse 9</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mein Konsumverhalten – mein CO<sub>2</sub> Fußabdruck</li> <li>• Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser</li> <li>• Mein ökologischer Fußabdruck</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Projekte vor Ort</li> <li>• Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“</li> </ul>
<b>Mögliche Begriffe</b>	Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln
<b>Materialien (Vorschläge) / Unterrichtsgestaltung (Vorschläge)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Lehrbücher, Diercke Weltatlas, Globus, versch. weitere jahrgangsbezogene Materialien aus dem Fachschaftsfundus</li> <li>• Atlas- und Kartenarbeit</li> <li>• Offene und geschlossene Arbeitsformen</li> </ul>
<b>Mögliche(s) Exkursionsziel(e)</b>	
<b>Mögliche Vernetzung</b>	

<b>Kompetenzbereich</b> <b>Räumliche Orientierung</b>	<b>Räumliche Orientierung:</b> Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen).
	<b>O1 Kenntnis grundlegender topographischer Wissensbestände: Schülerinnen und Schüler...</b>
	S1 verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (zum Beispiel Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer).
	<b>O3 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz): Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S6 topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.
	S8 topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen.
S9 aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen.	
<b>Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung/Methoden</b>	<b>Erkenntnisgewinnung/Methoden:</b> Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus (Geo-)Medien gewinnen und auswerten sowie Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie beschreiben zu können.
	<b>M2 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen: Schülerinnen und Schüler können...</b>



	S5	problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (zum Beispiel Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen.
	<b>M3</b>	<b>Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S6	geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten,
	S7	die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen.
	S8	die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (zum Beispiel absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.
	<b>M4</b>	<b>Fähigkeit, die methodischen Schritte zu geographischer/geowissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung in einfacher Form zu beschreiben und zu reflektieren: Schülerinnen und Schüler können...</b>
	S9	selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren.
	S10	einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden.
	S11	den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.